



# Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.  
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 2001

Donnerstag, den 12. April 2001

Nummer 4

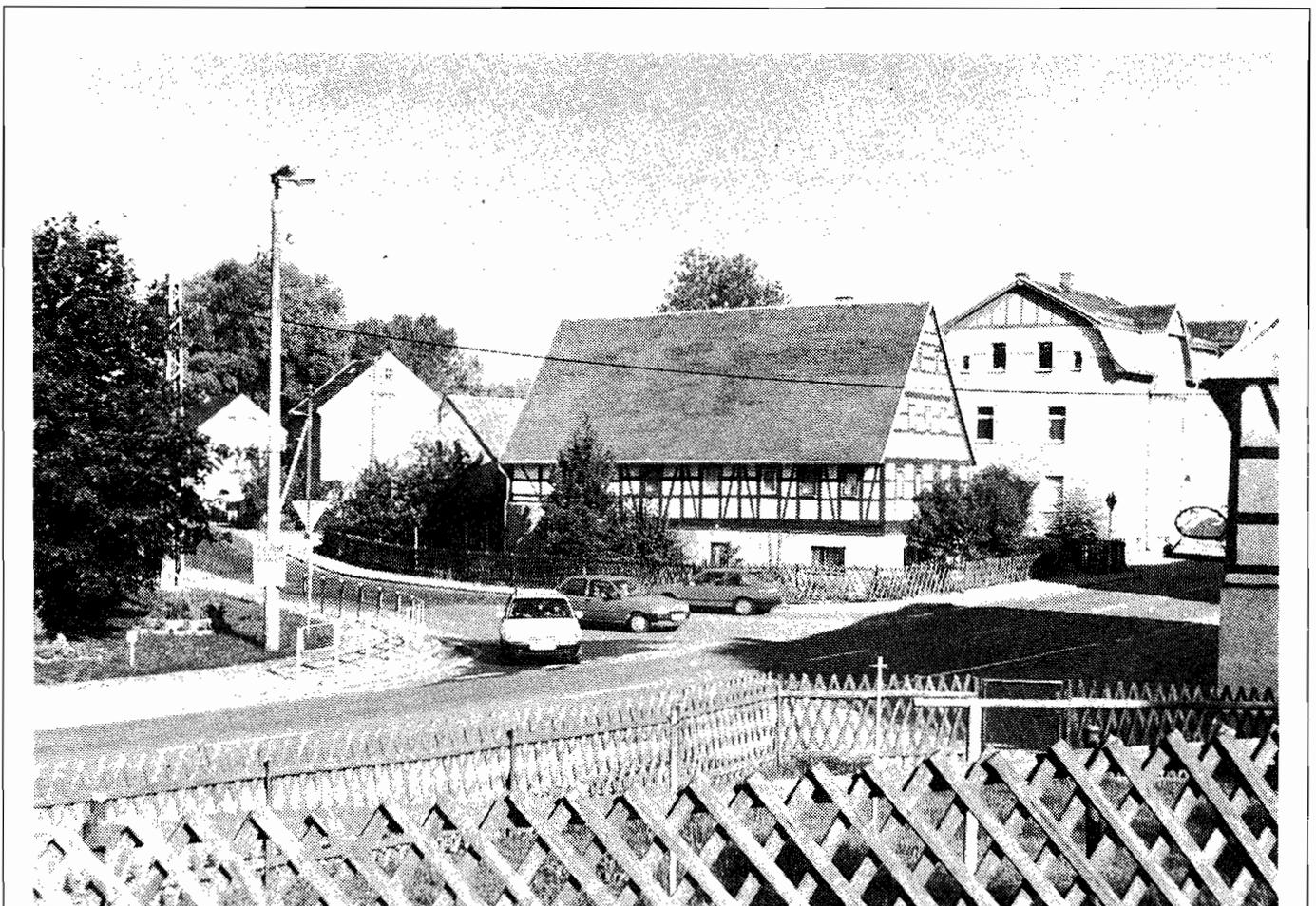


Foto: G. Keller

*Einmündung der Glauchauer Straße in die Lichtensteiner  
Straße am ehemaligen Gasthof "Zum Schwan"*

## Amtliche Bekanntmachungen

### Informationen von der 2. Gemeinderatssitzung am 29. 3. 01

Bis auf Herrn Eifert, der wegen Krankheit entschuldigt war, war der Gemeinderat komplett anwesend. Gäste, sprich Einwohner, und 1 Vertreter der "Freien Presse", wie sonst üblich, fehlten dieses Mal. Zu wissen, warum die Gemeinderatssitzung so wenig Resonanz bei der Bevölkerung auslöst, wäre schon mal von Interesse.

Außer 3 Beschlussvorlagen stand die Beratung zur Neufassung und Änderung der Verbandssatzung des RZV und die Informations- und Fragestunde auf der Tagesordnung.

#### TOP 2 - Vorlage Nr. 8/03/2001 "Bestellung eines Gemeinderates in verschiedene Ausschüsse"

Mit 14 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung wurde Herr Dölling, als Nachfolgekandidat für den verstorbenen Gemeinderat Lothar Müller in die verschiedenen Ausschüsse berufen. Herr Dölling ist demnach Mitglied im Technischen Ausschuss, Stellvertreter im Verwaltungsausschuss und Stellvertreter im ZV Gewerbegebiete "Am Auersberg/Achat".

#### TOP 3 - Vorlage Nr. 6/03/2001 "Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 1999 für den Eigenbetrieb der Wohnungswirtschaft St. Egidien"

Zu diesem TOP begrüßt der Bürgermeister Herrn Dr. Remde von der WIBERA Leipzig, der den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft vorstellt. Er stellt die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung vor und erläutert den Lagebericht. Augenmerk sollte zukünftig auf die Entwicklung des Leerstandes gelegt werden. Die Tendenz zeigt einen deutlichen Aufwärtstrend. Waren es noch 21 Wohnungen, die 1998 leerstanden, so sind es bereits 1999 28 Wohnungen. Deshalb wurde auch gefordert, dass der Gemeinderat keine Bauanträge für Mehrfamilienhäuser mehr befürwortet. Nach den Ausführungen von Herrn Dr. Remde ist die Wohnungswirtschaft wirtschaftlich soweit gesund, deshalb auch den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk von der WIBERA. Der Gemeinderat stellt einstimmig das Ergebnis der geprüften Jahresrechnung 1999 fest. Der ausgewiesene Fehlbetrag und der des Vorjahres ist aus der Sonderrücklage nach § 17 DMBilG zu buchen. Der Werkleitung wird Entlastung erteilt.

#### TOP 4 - Vorlage Nr. 7/03/2001 "Außerplanmäßige Ausgaben auf der Haushaltsstelle 8801.9400"

Auf dem Grundstück Lichtensteiner Straße 2/4 sollen durch eine Maßnahme des Integrationswerkes Westsachsen, das ihren Sitz in Glauchau hat, und mit Fördermitteln des Arbeitsamtes die Werkstattgebäude abgerissen und das Umfeld renaturiert werden. Das daraus rückgewonnene Baumaterial wird für die Neugestaltung des Museumsumfeldes verwendet. Der Gemeinde entstehen Kosten in Höhe von ca. 50 TDM. Dem Deckungsvorschlag der Verwaltung, die benötigten Gelder aus der Zurückstellung der Installationsarbeiten im Kindergarten "Kinderland" zu nehmen, stimmten die Gemeinderäte einstimmig zu.

Der Kindergarten soll zunächst aus Mitteln des Förderprogramms "Stadtsanierung" saniert werden. Die Installationsarbeiten sollen dann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

#### TOP 5 - Beratung zur Neufassung und Änderung der Verbandssatzung des RZV Lugau-Glauchau vom 3. Dezember 1999

Den Gemeinderäten lag der Entwurf der Neufassung der Verbandssatzung vom 3. Dezember 1999 vor. Entsprechende Änderungsvorschläge sind zum 31. 3. 2001 einzureichen. Im Ergebnis der Diskussion wurde vom Gemeinderat gefordert, dass folgende Vorschläge in die Satzung mit einzuarbeiten sind:

1. Bei Erlass von Gebühren und Erhebung von Entgelten sind die Mitgliedsgemeinden vorher zu hören.
2. Bei Ausscheiden von Verbandsmitgliedern ist das Quorum von 3/4 aller Stimmen, sondern 2/3 aller Vertreter der Verbandsversammlung erforderlich.
3. Die Verbandsleitung wird ersucht, die Bereitstellung von Löschwasser in den Verbandsgemeinden nochmals intensiv zu beraten, z. B. bei Bauanträgen bezüglich der Löschwasserbereitstellung.

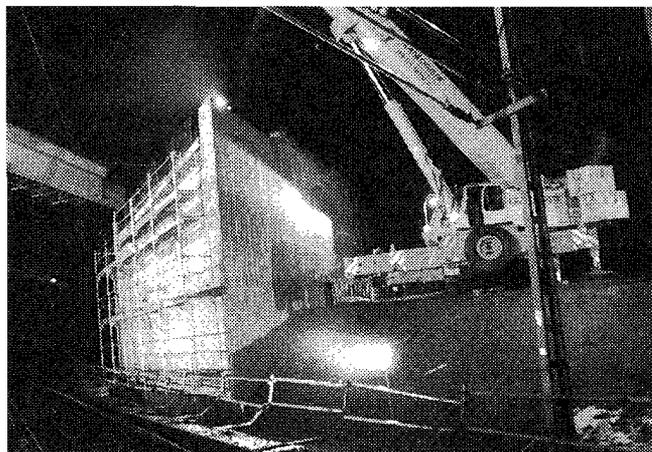
#### TOP 6 - Informations- und Fragestunde

Der Bürgermeister informiert über:

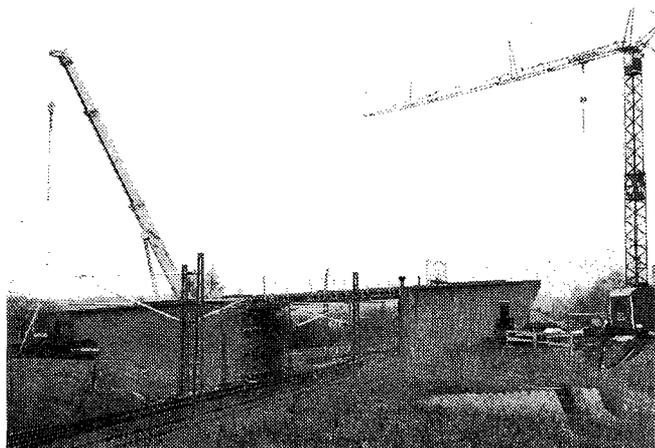
- Bescheid über 65 TDM aus dem Schwarzdeckenprogramm
- Eingabe Kuhschnappler Bürger wegen Einstellung der Buslinie T 108 (ab 2. 5. 2001 wird jeweils dienstags und donnerstags Kuhschnappel wieder angefahren)
- Beginn einer AB-Maßnahme "Sanierung Rad- und Wanderwege" mit 10 Beschäftigten ab 30. 3. bis 30. 9. 2001
- Genehmigung zum Kaufvertrag der BVS ehem. Nickelhütte (Kaufpreis 1,35 Mio DM anstatt 6,2 Mio DM)
- Zuarbeit durch die Gemeinde St. Egidien betreffs Schulnetzplanung
- Betriebsprüfung LVA hat keine Beanstandungen ergeben
- Überörtliche Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt Zwickau vom 6. bis 26. 3. 2001
- Beginn der Sanierungsarbeiten des Bachlaufes ab 2. 4. durch die Talsperrenverwaltung

M. Heidel

### Brückenbau für neue Ortsverbindungsstraße



In der Nacht zum 22. 3. 2001 wurden die ersten drei der insgesamt 4 Betonfertigteile, welche die beiden Widerlager der Brücke für die neue Straße in St. Egidien verbinden sollen, eingebaut.



Die Brücke zur Überquerung der Bahnstrecke Zwickau - Dresden. Im Hintergrund der zum Einsatz gekommene Auto-drehkran, der die Betonplatten von je 35 Tonnen bewegt.

## Bekanntmachung der

### Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Haushaltsjahr 2001

Aufgrund von § 74 SächsGemO hat am 15. 2. 2001 der Gemeinderat folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- |    |  |              |
|----|--|--------------|
| 1. | den Einnahmen und Ausgaben von je  | 7.017.700 DM |
|    | davon im Verwaltungshaushalt   | 5.400.800 DM |
|    | im Vermögenshaushalt   | 1.616.900 DM |
| 2. | dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) von | 0 DM         |
| 3. | dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von                      | 0 DM         |

#### § 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt für die Gemeindekasse auf 1.016.900 DM für die Sonderkasse auf 0 DM

#### § 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

- |    |  |           |
|----|--|-----------|
| 1. | für die Grundsteuer  |           |
| a) | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 270 v. H. |
| b) | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf                              | 380 v. H. |
| 2. | für die Gewerbesteuer auf der Steuermeßbeträge.                      | 390 v. H. |

St. Egidien, den 16. 2. 2001

Keller  
Bürgermeister



Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wird hiermit gemäß § 76 Abs. 4 SächsGemO öffentlich bekanntgemacht. Jedermann kann in die Haushaltssatzung und in den Haushaltsplan in der Zeit von Dienstag, dem 17. April 2001, bis Freitag, den 27. April 2001, je einschließlich im Gemeindeamt St. Egidien,

Glauchauer Straße 35, Zimmer 1.2 in 09356 St. Egidien, unabhängig von den Sprechzeiten während der üblichen Arbeitszeit Einsicht nehmen.

Die Gesetzmäßigkeit wurde mit Bescheid des Landratsamtes Chemnitzer Land vom 5. 3. 2001, Aktenzeichen 902.58.2001/HH St. Egidien bestätigt. Genehmigungen waren nicht zu erteilen.

St. Egidien, den 11. 4. 2001

Keller  
Bürgermeister

### Hinweis nach § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Fristen
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

### Änderung der Buslinie

Wie bereits in der Pressemitteilung des LRA vom 6. 3. 2001 zu lesen war, wurde auf der Regionalverkehrslinie T-108 die Bedienung der Gemeinde Kuhschnappel gestrichen. Aufgrund von Beschwerden aus der Bevölkerung gab es nun mit den Verantwortlichen des LRA, dem Verkehrsunternehmen sowie dem Bürgermeister der Gemeinde St. Egidien eine nochmalige Erörterung zur Problematik.

Trotz der angestregten Haushaltssituation, sowohl im Landkreis als auch im Busunternehmen, einigte man sich, den Bürgern an zwei Tagen in der Woche eine Fahrtmöglichkeit anzubieten. Diese begrenzte Fahrtenanzahl wurde bereits im Vorfeld von den Bürgern als ausreichend akzeptiert.

So wird ab dem **2. Mai 2001** das ursprüngliche Fahrangebot der Linie T-108 über Lobsdorf - Kuhschnappel wieder aufgenommen. Es besteht jeweils dienstags und donnerstags die Fahrtmöglichkeit in Richtung St. Egidien/Lichtenstein:

- |          |                                     |
|----------|-------------------------------------|
| 9.48 Uhr | Lobsdorf, Wendeplatz                |
| 9.50 Uhr | Niedergrumbach                      |
| 9.53 Uhr | Tirschheim, Kreuzung B 180          |
| 9.55 Uhr | Tirschheim, Ernst-Schneller-Str. 75 |

9.57 Uhr Kuhschnappel, Gemeindeverwaltung  
9.59 Uhr Kuhschnappel, Süßmosterei  
10.01 Uhr St. Egidien, Nickelhütte

Durch die zusätzliche Bedienung der Gemeinde Kuhschnappel werden nur auf dieser Vormittagsfahrt an den beiden Tagen Dienstag und Donnerstag in St. Egidien die Haltestellen "Schöne Burg" und "Gemeindeamt" **nicht** angefahren. Für die Rückfahrt müssen die Fahrtangebote der T-118 (Lichtenstein - Kuhschnappel - Lobsdorf) genutzt werden.

Landratsamt  
Straßenverkehrsamt

## Jahreshauptversammlung FFw Kuhschnappel

Am 23. 3. 201 führte die Ortsfeuerwehr Kuhschnappel ihre Jahreshauptversammlung durch. Als Gäste waren der Bürgermeister der Gemeinde St. Egidien, Herr Keller, und der Gemeindeführer, Kamerad May, der stellvertretende Kreisbrandmeister, Kamerad Rother, sowie die Ortsvorsteherin, Frau Bock, erschienen.

Kamerad Frauenstein, Ortswehrlleiter von Kuhschnappel, begrüßte alle anwesenden Kameraden und Gäste sehr herzlich. Danach verlas er den Jahresbericht der Wehr. So wurden zum Beispiel 24 Dienstabende durchgeführt, zu denen die Beteiligung im 2. Halbjahr besser war als im 1. Die Wehr besteht noch aus 12 aktiven Kameraden und 4 Altaktiven. Ein neues Mitglied für die Wehr konnte gewonnen werden, aber von einem Kameraden mussten wir uns auch trennen und ein Kamerad ist von selbst ausgeschieden.

Die Wehr führte außer den technischen Diensten auch Pflegearbeiten im Gebäude und dessen Außenbereich durch. Der Kamerad Rother von der FFw Lichtenstein unterstützt uns zur Zeit bei der Ausbildung. Dafür möchten wir uns noch einmal sehr herzlich bedanken. Zwei Kameraden konnten zur Jahreshauptversammlung befördert und im November 2000 konnte drei Kameraden für langjährigen aktiven Dienst ausgezeichnet werden. Als Vorschau für das Jahr 2001 ist eine gemeinsame Übung mit der Gemeindeführer St. Egidien und der Ortswehr Lobsdorf geplant.

Zu bemerken ist noch, dass wir immer Nachwuchs für die Ortsfeuerwehr Kuhschnappel suchen. Wer sich also mit den Aufgaben einer Feuerwehr anfreunden kann, ist gern bei uns gesehen.

I. Bock  
Ortsvorsteherin

## Liesa Bretschneider lebt einfach und bescheiden

Wer als Alteingesessener unseren Ort kennt, wird feststellen, dass sich am Haus Glauchauer Straße 15 und in seiner Umgebung kaum etwas verändert hat. Es grenzt fast schon an ein Wunder, dass über dem Tor der ehemaligen Schmiederei von Paul Brauer, trotz aller Witterungseinflüsse die Firmenschrift erhalten geblieben ist. Viele Jahrzehnte war hier Paul Brauer in unserer Gemeinde als Dorfschmied tätig.

Er wurde im Jahr 1879 geboren und verstarb plötzlich und unerwartet mitten aus seinem arbeitsreichen Berufsleben in seiner geliebten Schmiede infolge eines Herzinfarktes im Alter von 73 Jahren im Jahr 1952.

Mein Besuch galt kürzlich Frau Liesa Bretschneider, der Tochter, die in diesem Haus im Jahr 1920 geboren wurde. Im Kriegsjahr 1942 heiratete sie Fritz Bretschneider und 1943 wurde ihre Tochter Sabine geboren. Seit 1995 ist sie Witwe. Mit ihren 81 Jahren hat sie ein Leben von Höhen und Tiefen durchlebt. Sie lebt einfach und bescheiden im elterlichen Haus.



Liesa Bretschneider mit 81 Jahren noch fit und lebenslustig.

In geistiger Frische kam es zu einem angeregten Gespräch in ihrer geschmackvoll eingerichteten Wohnung. Gern erzählt sie von ihrem Vater Paul Brauer und erwähnte nebenbei, dass bereits ihr Großvater in diesem Haus als Schmied tätig war.



Das Wohnhaus von Frau Bretschneider auf der Glauchauer Straße 15.

Als Erinnerung zeigte sie mir ein Foto von Paul Brauer aus dem Jahr 1928 in seiner Schmiedewerkstatt. Bereits in jungen Jahren wurde Paul Brauer im 1. Weltkrieg als Soldat einberufen und nach Rückkehr aus dem Krieg nahm er dann wieder seinen Schmiedeberuf auf. Wehmütig erzählte sie mir, dass ihre liebe Mutter Frieda schon frühzeitig mit 37 Jahren verstarb. Ihr Vater blieb dann allein.

Während des 2. Weltkrieges wurde Paul Brauer nicht zum Wehrdienst herangezogen und hat demzufolge bis zu seinem Ableben für die vielen Einzelbauern im Ort als Schmied gewirkt. Gerade eine Landgemeinde war ohne Schmied undenkbar.

So gab es im Laufe der Unterhaltung noch viele erinnerungsreiche Begebenheiten aus dem Munde von Liesa Bretschneider. Dafür möchte ich mich im "Gemeindespiegel" bei Frau Bretschneider für die Bereitschaft herzlich bedanken und wünsche ihr noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit.

Text und Fotos: H. Tauber

## Informationen

### Entsorgungstermine

#### St. Egidien:

21. 4. 2001 Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen)  
(Samstag)

#### OT Kuhschnappel \* OT Lobsdorf:

4. 5. 2001 Papier/Pappe (bitte nur gebündelt bereitstellen)

#### Gelbe Tonne St. Egidien + OT Kuhschnappel:

4. 5. 2001

#### Gelbe Tonne OT Lobsdorf:

23. 4. 2001

#### Mülltonne St. Egidien, OT Kuhschnappel + OT Lobsdorf:

20. 4. und 4. 5. 2001

#### Biotonne St. Egidien + OT Kuhschnappel, OT Lobsdorf:

18. 4. und 3. 5. 2001

### Heimatmuseum

Die nächsten Öffnungszeiten sind am

*Samstag, dem 5. Mai, und Sonntag, dem 6. Mai 2001,  
jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr*

geöffnet. Ein Besuch lohnt sich!

### Vorankündigung zum Bauernmarkt 2001

In diesem Jahr wird in St. Egidien zum zweiten Mal ein Bauern- und Handwerkermarkt vom Muldentalmarketing (Trägerbetrieb HOT-ABS mbH) organisiert werden. Dieser Markt findet am **Sonnabend, dem 2. 6. 2001**, im Rahmen der "Tillinger Hundsmesse" statt. Nähere Informationen dazu in der Mai-Ausgabe des "Gemeindespiegels".

### Gästewohnung

Sie erwarten Besuch und haben keine Ahnung, wohin mit Ihren Lieben? Wir haben eine Lösung:

Eine Gästewohnung in St. Egidien, August-Bebel-Straße 2, mit 5 Schlafplätzen (zuzüglich 1 Aufbettung). Bettwäsche ist selbst bereitzustellen.

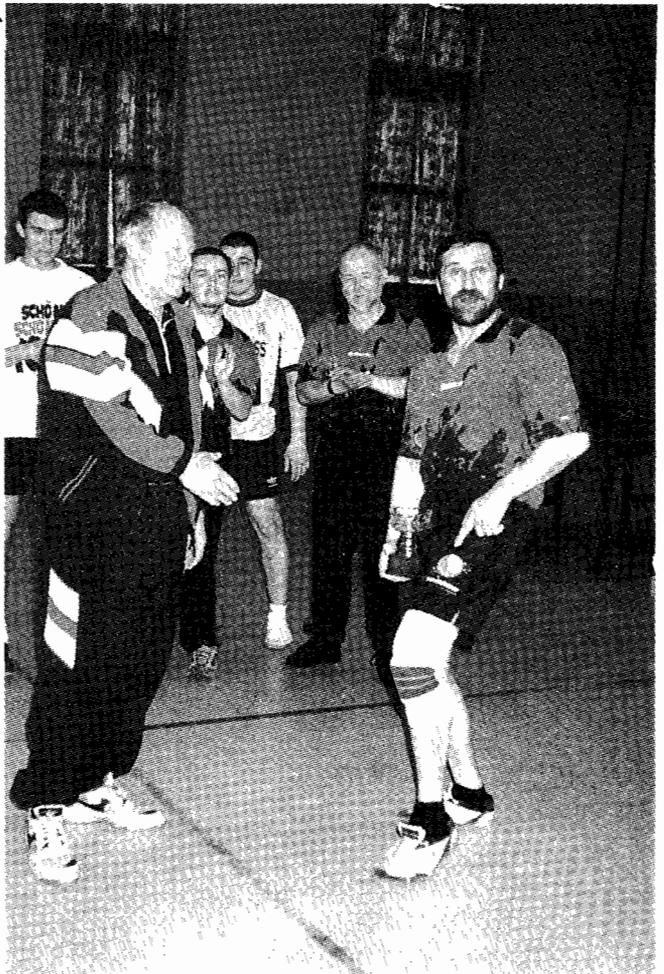
Kosten: 20,00 DM/Person/Nacht

Vermittlung über: Wohnungswirtschaft St. Egidien  
August-Bebel-Straße 21  
Tel. 037204/85767

### SSV St. Egidien, Abt. Tischtennis, hat Vereinsmeister ermittelt

Anlässlich des 30jährigen Bestehens der Abteilung Tischtennis führte die Abteilung am 24. 3. 2001 ihre Vereinsmeisterschaft durch. Erwartungsgemäß gewann den Pokal

**Joachim Hanke.**



Von links nach rechts: Rico Zobel, Holger Pultar, André Müller, Ronny Urban, Manfred Nitzsche, Joachim Hanke.

Den 2. Platz belegte Kai Tamaschke und den 3. Platz Helmut Hopp. Im Doppel konnte sich auch wieder Joachim Hanke mit seinem zugelosten Partner Helmut Hopp durchsetzen. Bei der Siegerehrung wurden die Besten mit Präsenten von der Franziskaner-Weißbier-Brauerei geehrt.

Mit 15 Spielern war die Beteiligung sehr gut. Unserer Abteilung gehören zur Zeit 21 erwachsene Sportler an. Mit einem gemütlichen Zusammensein ließen wir unser gelungenes Turnier ausklingen.

Abschließend möchte sich die Abteilung Tischtennis bei der Firma "Tillinger Fensterbau" und der Firma Matthias Bauch aus Lichtenstein, die je 300,00 DM für unsere neuen Tischtennisplatten gespendet haben, bedanken.

Für Interessierte des Tischtennissportes steht die Jahnhalle montags von 17.00 bis 22.00 Uhr zur Verfügung.

Helmut Hopp  
Abteilungsleiter

## Information der Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V. Sportlerball am 28. 4. 2001

Die SSV St. Egidien veranstaltet am Sonnabend, dem 28. 4. 2001, einen öffentlichen Sportlerball in der Jahnturnhalle. Zum Tanz gibt es Live-Musik mit RB II sowie Musik mit DJ "Borstel". Des Weiteren werden sportlich-kulturelle Einlagen für einen unterhaltsamen Abend sorgen. Das Programm wird aus den eigenen Reihen der SSV gestaltet. Beginn ist 19.00 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr.

Karten sind zum Preis von 10,00 DM über alle Vorstandsmitglieder erhältlich. Restkartenverkauf an der Abendkasse. Wir freuen uns auf viele Gäste mit guter Laune.

## Mitgliederversammlung am 27. 4. 2001

Die ordentliche Mitgliederversammlung der SSV St. Egidien e. V. findet am Freitag, dem 27. 4. 2001, in der Jahnturnhalle statt. Beginn ist 19.30 Uhr.

Auf dem Programm stehen der Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Bericht des Kassenprüfers sowie die Neuwahl des Vorstandes und des Kassenprüfers. Alle Delegierten werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Vorstand  
SSV St. Egidien



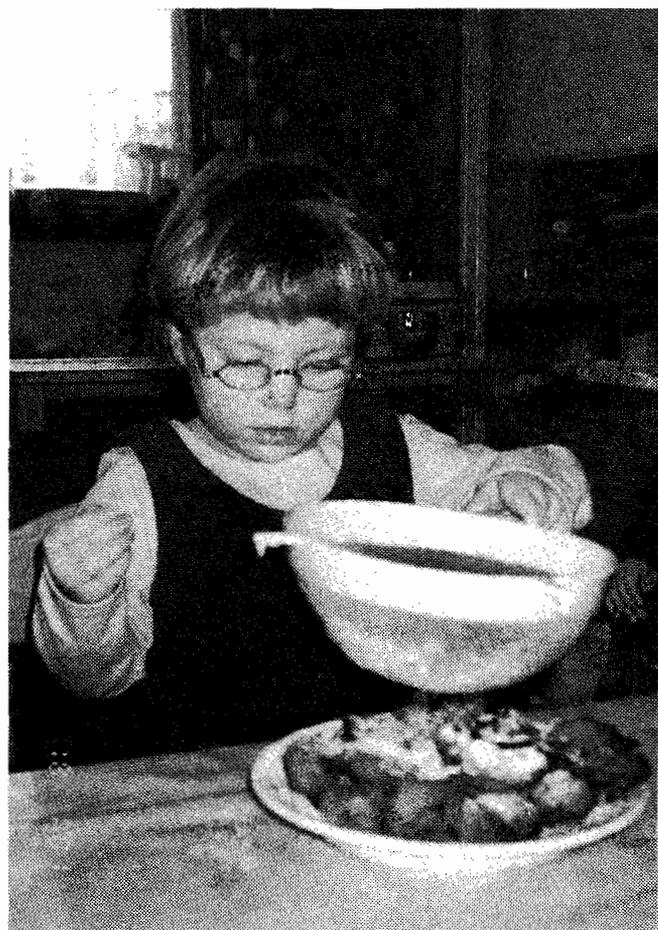
## Max und Moritz im Märchenland

Gerade in der Karnevalszeit waren Max und Moritz in der Lobsdorfer Umgebung gesichtet worden.

Nachdem die Kinder vom Buch- und Kinderfilmdienst von den Streichen der beiden erfahren hatten, waren Max und Moritz (Erzieherinnen) pünktlich zum Faschingsdienstag in der "Lobsdorfer Zwergenstube" erschienen, um hier gemeinsam mit Prinzessinnen, Rotkäppchen, Schneewittchen und dem gestiefelten Kater an Spielstationen, Polonaise und großem Pizzaschmaus teilnehmen zu können.



Schick gekleidete Faschingskinder.



Melanie Thost.

Glücklicherweise richteten sie keinen Schaden bei ihren kleinen Streichen an.

Die Erzieherinnen

## Bekanntmachung des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen zur Agrarstrukturerhebung 2001

Im Mai 2001 findet in Sachsen - wie im gesamten Bundesgebiet - die Agrarstrukturerhebung in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, einschließlich Gartenbau- und Weinbaubetrieben statt. Sie führt die bis 1997 durchgeführte Agrarberichterstattung fort und findet wie diese in zweijährlichem Abstand statt.

Die Agrarstrukturerhebung erfasst die Nutzung der Gesamtflächen und der Viehbestände allgemein. Rund 3 400 zufällig ausgewählte Betriebe werden zudem in die Stichprobenerhebung zur Bodennutzung, Pachtverhältnissen, Arbeitskräften und weiteren Strukturmerkmalen einbezogen.

Die Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung stellen eine wichtige Informationsgrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Situation sowie der Leistungskraft der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe dar. Sie sind Voraussetzung für wichtige agrarpolitische Entscheidungen, verdeutlichen aber auch den anhaltenden Strukturwandel in der Land- und Forstwirtschaft.

In die Agrarstrukturerhebung sind einzubeziehen:

- Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 2 Hektar,
- Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 10 Hektar,
- Betriebe, die eine der nachfolgenden Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten, - jeweils 8 Rinder oder Schweine oder
  - 20 Schafe oder
  - jeweils 200 Legehennen, Junghennen, Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder insgesamt 200 Gänse, Enten und Truthühner oder
  - jeweils 30 Ar bestockte Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
  - jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Bei der Agrarstrukturerhebung handelt es sich um eine bundesgesetzlich angeordnete Erhebung. Die Rechtsgrundlage bildet das Agrarstatistikgesetz in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Die Angaben sind wahrheitsgemäß, vollständig, termingerecht sowie kosten- und portofrei zu erteilen. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den Erhebungsunterlagen, die Sie in Kürze auf dem Postweg erhalten. Die Fragebögen sind bis zum **15. Mai 2001** an das Statistische Landesamt zurückzusenden, um eine schnelle Auswertung und aktuelle Ergebnislieferung zu gewährleisten.

Die erhobenen Einzelangaben unterliegen den strengen Geheimhaltungsvorschriften des Bundesstatistikgesetzes. Sie werden ausschließlich für statistische Zwecke genutzt. Zusammengefasste Ergebnisse z. B. auf Kreis- oder auf Landesebene werden dagegen veröffentlicht und stehen auch den Auskunftspflichtigen zur Verfügung.

Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen bedankt sich für Ihre Mitarbeit.

## Kneipp-Verein "Chemnitzer Land" e. V.

**Unser Ziel: Gesunde Menschen**

Geschäftsstelle Poststraße 4, 09350 Lichtenstein, Tel. 037204/72207

### Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr  
(Kasse geöffnet)



Sebastian Kneipp sagte:

*"Gesund bleiben und lang leben will Jedermann, aber die Wenigsten tun etwas dafür ..."*

Unser Verein ist bemüht, die fünf Fundamente:

- Wasserheilverfahren
- Bewegungstherapie
- Gesunde Ernährung
- Pflanzenheilkunde
- Ordnungstherapie



vielen Menschen nahezubringen. Für jeden, der sich für die Gesundheitsvorsorge interessiert, lohnt sich der Weg, bei uns reinzuschauen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, auch Familien sind herzlich willkommen.

## Rückschau zum schneearmen Januar 2001



*Karpfen-Teich der Familie Wienhold. Im Hintergrund die Lichtensteiner Straße.*



*Feldweg vom Anwesen Wilhelm Rabe zum Rümpfwald.*

Fotos: G. Keller

## Historisches

### Die Rum-Affäre in der Brauerei St. Egidien

Es geschah in den Tagen um den 20. April des Jahres 1945. Amerikanische Truppen hatten seit dem 14. April unseren Ort besetzt. Gleichzeitig wurden auch viele Zwangsarbeiter wieder frei. Polnische Arbeiter, die bei der Firma Richard Ihle während des Krieges beschäftigt waren, erinnerten sich plötzlich an ein ganz besonderes Ereignis. Sie hatten eines Tages unter Aufsicht große Fässer im Gewölbe hinter dem Eiskeller der Brauerei Mehlhorn einmauern müssen und wußten von dem Versteck.

Es waren 200 l Fässer mit sehr gutem französischen Rum. Zeitzeugen sprechen noch immer von einem Alkoholwert bis zu 70 %. Wie kam es nun zu dieser Einlagerung? Eine gute Geschäftsbeziehung bestand schon seit vielen Jahren zwischen dem Baugeschäft Ihle, St. Egidien, und einer Berliner Firma. Diese war Eigentümer der ca. 12 Fässer mit einem zur damaligen Kriegszeit hohen finanziellen Wert. Aufgrund der zunehmenden Bombardierung des Berliner Raumes durch angloamerikanische Flugzeuge, bestand somit auch die Gefahr der Vernichtung. Deshalb wurde die Auslagerung nach St. Egidien über die Fa. R. Ihle vereinbart. Das köstliche Getränk sollte für die Nachkriegszeit gerettet werden.



Es kam aber anders, als man fürsorglich gedacht hatte. Die zu jahrelanger Zwangsarbeit verpflichteten Polen brachen die vermauerte Tür hinter dem Eiskeller wieder auf. Dann wurden die Fässer nach vorn gerollt und mit roher Gewalt aufgebrochen. Ein normaler Zapfhahn genügte nicht mehr. Ungeduldige schlugen mit dem Beil oder mit einem anderen harten Gegenstand weitere Löcher in die Faßböden. Einige Fässer hatten sich auch die franz. Kriegsgefangenen vom Gasthof "Schwan" besorgt, denn die Geschichte vom "fließenden" Rum sprach sich schnell herum. Auch die Einwohner hörten davon und versuchten, etwas vom köstlichen Naß zu bekommen. Während am Anfang die Polen noch den Verteiler spielten, waren sie nach kurzer Zeit voll besoffen. Nüchterne Nachbarn holten sich nun in Töpfen und Krügen, ja sogar in Milchkannen den wertvollen Rum. Unaufhörlich floß er aus den geöffneten Fässern. Was nicht erfaßt werden konnte, lief auf den Ziegelboden des Bierkellers. Der Alkoholgeruch wurde so stark, daß einzelne Personen leicht benebelt wieder umkehrten. Betrunkene Ausländer krakeelten vor dem Eingangsbereich der Brauerei.

Kaum hatte sich die Turbulenz um den kostenlosen Ausschank im Niederdorf etwas beruhigt, so tauchten plötzlich auch die zur Besetzung hiergebliebenen Amis auf. Zunächst

schüttelten sie mit dem Kopf. Dann aber bedienten auch sie sich zur Genüge. Als nach Tagen kein Tropfen mehr im Brauereikeller zu holen war, durchkämmten die Soldaten der amerikanischen Armee die umliegenden Häuser und Bauernhöfe und suchten nach "Schnaps".

Mit Androhung von Gewalt forderten sie die versteckten Flaschen von der Bevölkerung wieder heraus. Schon längst war nämlich das kostbare Getränk aus Töpfen, Krügen, Kannen in leere Flaschen umgefüllt worden. Es war ja nicht nur ein guter Schluck nach schweren Kriegsjahren, sondern für manche Einwohner in erster Linie ein äußerst wertvolles Tauschobjekt. Was konnte man dafür an Eßbaren nicht alles bekommen!

Ein persönliches, ja fast lustiges Erlebnis sei an dieser Stelle erwähnt. Als wiederum paar Tage vergangen waren, standen nur noch leere Fässer in der Brauerei. Keiner kümmerte sich darum. Da kam mir der Gedanke, ein solches für unser Gartenwasser zu holen. Gedacht - getan! Die Hälfte der kurzen Strecke hatte ich das Faß schon am Straßenrand nach Hause gerollt. Die offene, eingeschlagene Seite war dem Berghang zugewandt. Da bremste plötzlich ein mit 4 Mann besetzter Jeep neben mir. Mit verdächtigen Blick prüften sie die Sachlage. Als klar war, daß das Faß leer war, grinnten die mit Achselklappen auf den Schultern dekorierten Soldaten, gaben Vollgas und verschwanden in Richtung Rathaus.

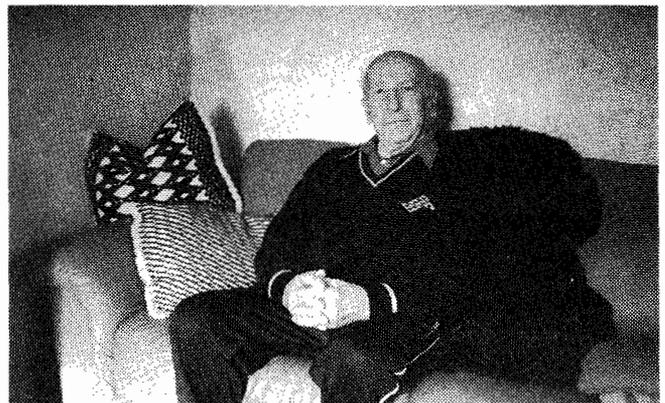
Lange spukte noch die Affäre um den Rum im Dorf. Selbst als 8 Wochen später die Russen unser Gebiet besetzten, klopfen sie nochmals die Wohnungen ab und wollten Schnaps. Hier und da gelang es ihnen auch. Die Leute hatten mächtige Angst nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches. Es war noch keine richtige Ordnung politisch und polizeilich wieder eingekehrt. Doch bei einem schlaun Bauer konnten die Russen nichts erpressen. Er hatte seine gefüllten Rum-Flaschen im trockenen Jauchewagen ganz nach hinten geschoben und somit gut versteckt!

So wurde also ein kleines Vermögen in flüssiger Form nicht in Berlin durch Bomben zerstört, sondern in St. Egidien geplündert - oder kurios international an den Mann gebracht.

Gottfried Keller

### Zum 90. Geburtstag

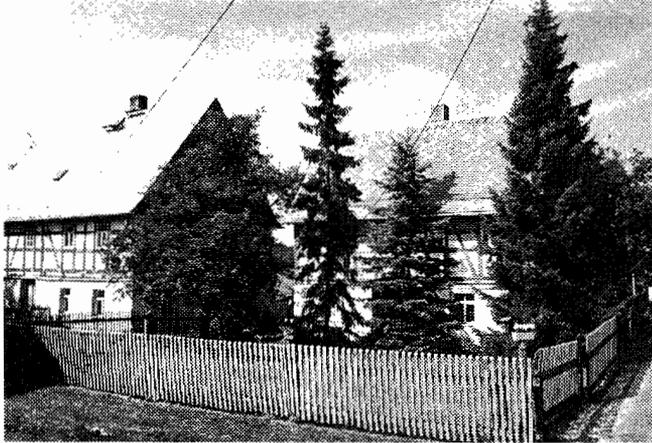
Am 15. Februar 2001 feierte Max Schnabel im eigenen Haus "Am Mühlgraben 23" seinen 90. Geburtstag. In diesem hohen Alter fühlt sich Herr Schnabel noch recht wohl und liest gern seine Tageszeitung. Er war ein gelernter Zimmermann, arbeitete zwischendurch auch mal als Leineweber und nach den Kriegsjahren bis zum Eintritt in das Rentenalter im VEB Ifa-Karosseriewerk Meerane - Werk III - in St. Egidien.



Max Schnabel.

Dort war seine Tätigkeit zunächst an der Vierseiten-Hobelmaschine und später an der Abrichtmaschine. Unter seinen Arbeitskollegen war er sehr beliebt. Sein Hobby war Kaninchenzüchter. Aber auch Hühner und Katzen waren in seiner Umgebung und fühlten sich wohl im schönen Gartengrundstück.

Dieses schöne Fachwerkhaus in der Nähe des alten Sportplatzes kaufte Max Schnabel am 13. 4. 1956. Dort lebte er mit seiner Frau Gertrud geb. Pröhl bis zu ihrem Tode 1996 in trauer Gemeinsamkeit. Aus der Ehe stammen die beiden Töchter Traudel und Ingrid. Letztere ist seit 1. 1. 1995 Besitzerin des Hauses, jedoch noch wohnhaft in Chemnitz.



Die Häuser "Am Mühlgraben 22/23". Foto: G. Keller

Tochter Traudel kommt fast jeden Tag mit ihrem Mann aus Glauchau - zusammen oder auch getrennt - nach St. Egidien und kümmert sich fürsorglich um den Vater. Wenn auch das Gedächtnis etwas nachgelassen hat, so verbringt Max Schnabel doch in voller Zufriedenheit seinen Lebensabend. Dabei leistet ihm der große, graue Kater noch wohlthuende Gesellschaft. Wir wünschen weiterhin alles Gute! **Gottfried Keller**



*... daß du einen Schritt  
nach dem anderen tust, ohne Hast,  
aber mit Beständigkeit.  
Dann macht auch ein langer  
und unüberschaubarer Weg  
dir keine Angst, und du merkst,  
wie es vorangeht. Auf einmal  
siehst du auch die Blumen  
am Wegrand wieder.*

## Wir gratulieren

unseren älteren Mitbürgern und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit

### St. Egidien

Herr Erich Herold	am 15. 4. zum 83. Geburtstag
Herr Rudi Göpfert	am 16. 4. zum 86. Geburtstag
Frau Lore Spörl	am 16. 4. zum 76. Geburtstag
Frau Alice Reimann	am 16. 4. zum 70. Geburtstag
Herr Walter Winkler	am 17. 4. zum 92. Geburtstag
Frau Magdalena Scheich	am 20. 4. zum 79. Geburtstag
Frau Elisabet Wahl	am 20. 4. zum 71. Geburtstag
Frau Johanna Jacobi	am 21. 4. zum 90. Geburtstag
Frau Elly Zenner	am 22. 4. zum 90. Geburtstag
Frau Herta Bräuer	am 23. 4. zum 85. Geburtstag
Frau Dora Haubold	am 23. 4. zum 84. Geburtstag
Frau Gertraude Müller	am 24. 4. zum 75. Geburtstag
Frau Lisa Matzke	am 25. 4. zum 75. Geburtstag
Frau Hanna Ihle	am 26. 4. zum 78. Geburtstag
Frau Inge Lauterbach	am 26. 4. zum 70. Geburtstag
Frau Käthe Großmann	am 27. 4. zum 80. Geburtstag
Herr Willi Dingfelder	am 28. 4. zum 80. Geburtstag
Frau Lore Wienhold	am 28. 4. zum 74. Geburtstag
Herr Johannes Beer	am 1. 5. zum 73. Geburtstag
Herr Wolfgang Wappler	am 3. 5. zum 83. Geburtstag
Frau Erna Reiß	am 4. 5. zum 87. Geburtstag
Herr Hasso Päßler	am 6. 5. zum 75. Geburtstag
Herr Wilhelm Voigt	am 6. 5. zum 71. Geburtstag
Frau Gudrun Süsemilch	am 7. 5. zum 81. Geburtstag
Herr Edgar Meier	am 9. 5. zum 71. Geburtstag
Frau Irmgard David	am 12. 5. zum 71. Geburtstag
Herr Hans Freudenberg	am 14. 5. zum 80. Geburtstag
Herr Günter Dörr	am 14. 5. zum 75. Geburtstag

### OT Kuhschnappel

Frau Martha Keller	am 23. 4. zum 73. Geburtstag
Frau Ines Thost	am 25. 4. zum 76. Geburtstag
Frau Ruth Gaudes	am 8. 5. zum 80. Geburtstag
Herr Willi Reuther	am 13. 5. zum 75. Geburtstag

### OT Lobsdorf

Herr Johannes Wienhold	am 24. 4. zum 74. Geburtstag
Frau Elfriede Heilmann	am 4. 5. zum 75. Geburtstag
Frau Erna Gebhardt	am 6. 5. zum 82. Geburtstag
Frau Elisabeth Arzig	am 11. 5. zum 82. Geburtstag
Frau Mariechen Hartig	am 12. 5. zum 76. Geburtstag



## Rätsel

## Auflösung Monat März 2001

### Magisches Quadrat

1. Wald
2. aber
3. Lena
4. Drau

## Treppenrätsel

1					
2					
3					
4					
5					

Tragen Sie die Wörter nachstehender Bedeutungen waagrecht ein. Die Buchstaben der Treppe nennen – abwärts gelesen – eine späte Mahlzeit.

1 Müll, 2 Treibstoff, 3 Gesangsform in den Alpen, 4 Druckmaschine, 5 junges Pferd

### Witze zum Abheben

"Papa, Papa, komm mal schnell ans Fenster, wenn du etwas Komisches sehen willst", ruft der kleine Peter. "Was gibt's denn?" "Mutti ist gerade dabei, mit deinem Auto die Garage auf die Straße zu schieben!"

Zwei Spatzen sitzen auf der Fernsehantenne. Sie schluchzt herzerweichend. Er versucht, sie zu beruhigen. Vergeblich. Schließlich schreit er ganz verzweifelt: "Nun glaub mir doch endlich! Ich bin nicht verheiratet. Der Ring ist von der Vogelwarte!"

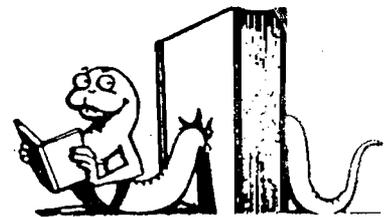
### Bücherecke

**Mary Higgins Clark: "Ein Gesicht so schön und kalt"**  
Durch Zufall wird die engagierte Staatsanwältin Kerry Mc Grath an einen elf Jahre zurückliegenden spektakulären Mordfall erinnert: In der Praxis eines Schönheitschirurgen glaubt sie, das schöne Gesicht einer jungen Frau wiederzuerkennen. Suzanne wurde Opfer eines furchtbaren Mordes. Alte Zweifel werden in Kerry wach, und die beginnt, den Mordfall, der mit der Verurteilung von Suzannes Ehemann abgeschlossen worden war, neu aufzurollen. Unerwartet stößt sie dabei bei ihrem Chef, dessen Karriere mit diesem Fall begann, und bei ihrem väterlichen Freund und Mentor, Senator Hoover, auf erbitterten Widerstand. Als der renommierte Schönheitschirurg Dr. Smith, der das makellose Gesicht seiner ermordeten Tochter Suzanne an seinen Patientinnen kopiert, ebenfalls ermordet aufgefunden wird, überschlagen sich die Ereignisse, bis Kerry McGrath vor der für sie lebensgefährlichen Wahrheit steht ...

### Ruth Rendell: "Die Herzensgabe"

Mary Jago ist Ende Zwanzig und hat das Gefühl, noch nie in ihrem Leben etwas wirklich Sinnvolles geleistet zu haben. Daher entschließt sie sich zu einem selbstlosen Akt: Sie spendet Knochenmark, um das Leben eines anonymen Leukämiekranken zu retten.

Alistar, ihr dominanter Lebensgefährte, ist entsetzt. Er fürchtet, mehr und mehr die Kontrolle über Mary zu verlieren. Als sie schließlich auszieht, um ihr Leben neu zu ordnen, überwacht er eifersüchtig jeden ihrer Schritte. Überdies hat Mary gerade Leo Nash kennengelernt, jenen jungen Mann, dem sie durch ihre Knochenmarkspende das Leben retten konnte. Sie fühlt sich auf Anhieb zu ihm hingezogen. Leo scheint wie ein Spiegelbild ihrer selbst: sensibel, freundlich, zurückhaltend, wenn auch etwas unberechenbar. Da erschüttert eine Mordserie an Obdachlosen die Bewohner ihres Viertels, und Mary stellt sich viel zu spät die Frage, ob die Morde möglicherweise mehr mit ihr und ihrem neuen Leben zu tun haben, als man vermuten könnte ...



### Was sonst noch interessiert ...

TK-News

### Hörsturz - zu viel um die Ohren

In Deutschland erleiden jährlich etwa 15.000 Menschen einen Hörsturz, die meisten sind zwischen 30 und 60 Jahre alt. Häufig gelten Stress- und Durchblutungsstörungen als die Ursachen. Je früher ein Hörsturz erkannt und behandelt wird - möglichst innerhalb von 24 Stunden - desto besser sind die Heilungschancen. Bei Behandlungsbeginn in der ersten Woche erreicht das Gehör in 90 Prozent der behandelten Fälle wieder altes Niveau, danach sinken die Aussichten auf Heilung drastisch.

"Da Stress als einer der Hauptauslöser für den Hörsturz gilt, sollte man lernen, mit ihm umzugehen. Besonders gut sind Entspannungsübungen wie beim Autogenen Training oder der Progressiven Muskelentspannung, die man fest in seinen Tagesablauf einplanen sollte", rät Werner Bendel, Leiter der Techniker Krankenkasse (TK) Plauen. Aber auch ein Saunabesuch kann beim Abschalten helfen. Wer mehr über das Thema "Hören" wissen möchte, kann die TK-Broschüre "Die Sinne" kostenlos unter der Servicenummer 01802-858585 erhalten.

#### Welche Symptome können bei einem Hörsturz auftreten?

- Auf einem Ohr ist plötzlich weniger oder fast gar nichts mehr zu hören.
- Man hat ein komisches Gefühl, als ob sich Watte im Ohr befindet.
- Einem wird schlagartig schwindelig, und man kann das Gleichgewicht nicht mehr halten.
- Man verspürt ein Druckgefühl oder hört auf einmal Geräusche, hat Ohrensausen.

## Hausnotrufgeräte: Wer sie braucht, wer sie bekommt

### BARMER informiert mit neuem Faltblatt

Im Notfall ohne Hilfe zu sein, ist schlichtweg ein Alptraum. Pflegebedürftige Menschen können dagegen etwas tun, denn sie haben unter Umständen Anspruch auf ein Hausnotrufgerät. Mit Hilfe solcher Geräte wird ein selbstständiges Leben möglich, ohne dass der Pflegebedürftige ständig überwacht werden muss. Voraussetzung für einen elektronischen Helfer ist eine Pflegestufe in der Pflegeversicherung.

Infrage kommen die Geräte für Versicherte, die allein leben oder längere Zeit allein sind und mit einem normalen Telefon keine Hilfe rufen können. Sind lebensbedrohliche Situationen zu befürchten und wird durch das Hausnotrufgerät stationäre Pflege vermieden, ist ein solches Gerät mit Handsender und Anschluss an eine Notrufzentrale die richtige Wahl. Andere Notrufgeräte mit Freisprecheinrichtung sind zum Beispiel für Pflegebedürftige geeignet, die sich kaum noch selber bewegen können, aber zwischen Pflegeeinsätzen Hilfe eines Bekannten oder Verwandten anfordern müssen. Das Faltblatt der BARMER beschreibt die Antragstellung und gibt Auskünfte über den Umfang der Leistungen. Wer sich für das Faltblatt "Information zur Versorgung der Pflegebedürftigen mit Hausnotrufgeräten" interessiert, kann es kostenlos bei der BARMER anfordern.

*Verbraucher-Zentrale Sachsen e. V.  
Presseinformation*

## Preisgünstig surfen - mit "Internet by Call"

### Sachsens Verbraucherschützer wissen, wer wann am günstigsten ist

Was beim Telefonieren schon für viele Verbraucher selbstverständlich ist - das Gespräch Call by Call jeweils über den preisgünstigsten Anbieter zu führen - das ist beim Ausflug ins Internet noch keineswegs allgemein üblich. "Zu Unrecht", meint Evelin Voß, Telefon- und Internet-Expertin bei der sächsischen Verbraucher-Zentrale. "Denn für den Durchschnittsnutzer, der sich lediglich am Feierabend und am Wochenende für eine Weile ins 'Netz der Netze' begibt, ist das in der Regel deutlich preiswerter als per Vertrag bei einem Online-Dienst." Bei zahlreichen Alternativ-Anbietern kann man kostengünstiger und obendrein ohne Vertragsbindung "ins Netz" gehen. Selbst eine Anmeldung ist dazu nicht erforderlich. Man zahlt weder eine monatliche Grundgebühr noch wird ein Mindestumsatz verlangt. Bei den preiswertesten Anbietern von "Internet by Call" betragen die Verbindungsgebühren (inklusive Telefonkosten) rund um die Uhr gerade mal zweieinhalb Pfennige pro Minute. Das macht 1,50 DM pro Stunde und ist damit preisgünstiger als die billigste Surfstunde bei T-Online<sup>1)</sup> und AOL<sup>2)</sup>. Man geht einfach "online", wenn man das möchte und bezahlt die Verbindungsgebühren bequem mit der nächsten Telefonrechnung, ganz wie die Call by Call geführten Telefongespräche.

Der Internet-Zugang ist über Modem oder ISDN-Karte auf dem Computer schnell eingerichtet. Unter Windows wird im Ordner DFÜ-Netzwerk mit den Zugangsdaten des alternativen Providers - Einwahlrufnummer, Benutzername und Passwort - eine entsprechende Verbindung eingerichtet und gespeichert. Um "online" zu gehen, braucht man diese jeweils

nur anzuklicken und den Browser zu starten, und schon ist man drin. Die Verbraucher-Zentrale Sachsen hat die preisgünstigsten Internet-by-Call-Anbieter, die ohne Anmeldung nutzbar sind, getestet und die korrekte Abrechnung der Verbindungskosten auf dem Einzelbindungsnachweis der Telekom-Rechnung überprüft. Wer "Internet by Call" ausprobieren möchte, für den halten die Verbraucherschützer zum Abholpreis von 2,00 DM eine aktuelle Liste bereit. Sie enthält neben der Verbindungsgebühren pro Minute auch die Zugangsdaten der preisgünstigsten Anbieter ins Internet (Einwahl-Rufnummer, Benutzername und Passwort). Diese Liste (2 Seiten) ist auch über Faxabruf (1,21 DM/Min.) unter der Nr. 01905-55-3110-151 erhältlich. Wer eine Anleitung benötigt, wie man über das DFÜ-Netzwerk unter Windows in wenigen Minuten eine solche Call-by-Call-Verbindung ins Internet einrichtet, kann dies auf einer A4-Seite kurz und knapp nachlesen. Diese Anleitung liegt zum Abholpreis von 1,00 DM ebenfalls in allen Beratungsstellen vor. Auch sie kann per Fax abgerufen werden, und zwar unter 01905-55-3110-166 (1,21 DM/Min.).

- 1) Im Tarif "T-Online eco" kostet die Surfminute 2,9 Pfennige. Hinzu kommt noch eine monatliche Grundgebühr von 8 DM, die auch dann bezahlt werden muss, wenn man wegen Urlaub oder aus anderen Gründen längere Zeit gar nicht "online" war.
- 2) Im Tarif "AOL Start" kostet die Surfminute 2,8 Pfennige und es wird ein monatlicher Mindestumsatz von 16,80 DM erwartet (was 10 Nutzungsstunden pro Monat zum Preis von 2,5 Pf/Min. entspricht). Wer sie nicht oder nicht voll in Anspruch nimmt, muss sie trotzdem bezahlen.

*Verbraucher-Zentrale Sachsen e. V. Presseinformation*

## Wie gefährlich ist die Maul- und Klauenseuche?

*Uta Viertel, Ernährungsberaterin der Verbraucher-Zentrale Sachsen, antwortet auf Fragen der Verbraucher*

Seit vergangener Woche wird über den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Großbritannien berichtet. Verbraucher wollen wissen, was sich hinter dieser Krankheit verbirgt und welches Risiko für sie besteht.

### Was ist die Maul- und Klauenseuche?

Die Maul- und Klauenseuche ist eine Tierseuche, die Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und Rotwild befallen kann. Ein leicht übertragbares Virus ist der Auslöser der hoch infektiösen Krankheit. Die Tiere leiden an Fieber. In den Blasen, die sich im Maul und zwischen den Klauen bilden, ist der Krankheitserreger massenhaft enthalten. Die Sterblichkeit unter den Tieren in der Regel liegt bei etwa 3 %.

### Wie wird die Krankheit übertragen?

Die meisten Ansteckungen erfolgen beim direkten Kontakt von Tier zu Tier im Stall, auf Viehmärkten oder auf dem Transport. Eine Übertragung auf indirektem Weg, z. B. über Fahrzeuge oder durch den Wind, ist ebenfalls möglich. Auch der Mensch kann das Virus übertragen, das an seiner Kleidung, an den Händen oder Haaren anhaftet. Die von einem erkrankten Tier ausgeschiedene Erregermenge reicht aus, Hunderttausende andere Tiere anzustecken.

### Besteht Gefahr für den Verbraucher?

Nein, die meisten Menschen sind resistent gegen das Virus. Auch für Menschen, die Virusträger sind, besteht kaum ein

Risiko, zu erkranken. Das Fleisch von kranken Tieren gelangt nicht in den Handel. Erkrankte Tiere gelangen nur zur Schlachtung vom Hof. Sie werden unverzüglich getötet und unschädlich beseitigt. Sollte ein Tier unerkannt erkrankt sein und das Fleisch in den Lebensmittelhandel gelangen, wird der Erreger durch die Verarbeitung des Fleisches unschädlich gemacht. Auch in Milch von betroffenen Tieren ist der Erreger nachweisbar. Sie wird auf dem Hof vernichtet oder an eine Sammelmolkerei zur Erhitzung abgegeben. Der Erreger wird durch Hitzeinwirkung, wie etwa durch das Pasteurisieren, unschädlich gemacht.

#### Was wird gegen die Seuche unternommen?

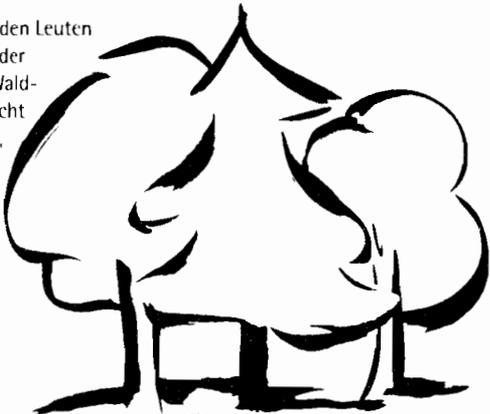
In der EU gibt es einen einheitlichen Maßnahmenkatalog zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Betroffene Höfe werden von der Umgebung abgeschirmt und unterliegen u. a. strengsten Desinfektionsmaßnahmen.

#### Wo erhalte ich weitere Informationen?

Wer mehr wissen möchte, kann sich direkt an die Ernährungsberaterinnen der Verbraucher-Zentrale Sachsen wenden. Telefonischen Rat gibt es immer montags, mittwochs und donnerstags unter der Tel.-Nr. 0190/797774 für 2,42 DM/Min. zwischen 10.00 und 18.00 Uhr.

## WaldSchadeBericht

Wenn Sie zu den Leuten gehören, die der alljährliche Waldschadensbericht noch aufregt, sollten Sie uns bald diese Anzeige schicken (oder faxen).



**BUND**  
FREUNDE DER ERDE

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
53222 Bonn  
Fax 0228/4099740

### SOMMERPREISE

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t DM/50 kg	ab 5 t DM/50 kg	
<b>REKORD-Briketts</b>	<b>16,40</b>	<b>14,90</b>	Auch Koks, Steinkohle, Bündel-
<b>Deutsche Briketts (2. Qual.)</b>	<b>15,40</b>	<b>13,40</b>	brikett, Brennholz
<b>CS-Briketts (Siebqualität)</b>	<b>11,90</b>	<b>9,90</b>	

**Kohlehandel Schönfels** FBS GmbH  
Tel. 037607/17828



Zugelassen für alle Kassen  
**Pflegedienst "Sonnenschein"**  
Tel. 0172/6482911 oder auf Anrufbeantw. 03720/86034 (hinterlassen Sie Ihre Ruf-Nr.)  
[www.pflegedienst-sonnenschein.de](http://www.pflegedienst-sonnenschein.de)  
Sprechzeiten: montags 13 - 14 Uhr und nach tel. Vereinbarung tägl.

↳ Vermittlung von med. Fußpflege  
↳ Termine von hauswirtschaftl. Betreuung  
Mit uns sind Sie nicht mehr allein. Auch gemeinsame Feste u. Ausfahrten.

**Marina Rabe, Lungwitzer Straße 28a, 09356 St. Egidien**



### Bereitschaftsdienst Pflegedienst Reiss GmbH St. Egidien, Achatstraße 6

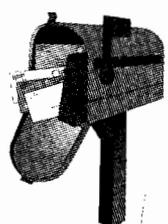
Unser Büro Achatstraße 6 ist wochentags von 8.00 bis 16.00 Uhr besetzt (sonstige Termine nach Absprache) und unter Tel. 037204/7670 erreichbar. Es können jederzeit Termine für

- medizinische Fußpflege
- Beratungshausbesuche zur Pflegeversicherung § 37 Abs. 3 SGB XI
- sonstige Beratung zu Heil- und Hilfsmitteln in der häuslichen Krankenpflege

vereinbart und dann in Ihrer Wohnung durchgeführt werden. Unterwegs sind wir unter 0177/3433156 und 0178/5910307 zu erreichen.  
[www.pflegedienst-reiss.de](http://www.pflegedienst-reiss.de) [pflegedienst-reiss@proximedia.de](mailto:pflegedienst-reiss@proximedia.de)

# NEU: Reklame-Fresser

Briefkasten schon wieder mit Werbung vollgestopft,  
der Zeitungsstapel wächst und wächst ?  
Sie wissen nicht, wohin damit ???




Wir haben  
die LÖSUNG für Sie !!!

Fa. Altvater - Tel. 03 76 09 / 51 99-0